

Tagesordnung für die 14. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2024/25 am 4. 1. 2025 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Soziale Beziehungen

- I. Protokoll *Watanabe* (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- 10 III. Anwesenheit (12.30)
- A. Teilnehmer: - *Frau Hata kommt nicht, weil sie ihre Tochter besucht. Herr Ishimura*
B. Zuhörer: - C. Vertreter: - *vertut sie*
- IV. Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen) (12.35)
- V. Gäste (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55) *45*
- A. Vorsitzende für den 22. 2. (Vorschlag: *Frau Hata* und *Frau Watanabe*)
- 20 B. Themen für den 15. 2.: *Herr Ishimura* und *Frau Kimura*
- C. Informationen für den 8. 2.: *Frau Hata* und *Frau Watanabe*
- D. Methoden für den 1. 2. („Die Ehe“): *Herr Ishimura* und *Frau Kimura*
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
- A. 9-19 „Soziale Beziehungen“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999) *(2.5)*
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15) *09*
- 1.) *Frau Kimura* (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 30 4.) *Herr Ishimura* (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- „Haben Sie heute außer Ihren Familienangehörigen jemanden begrüßt? Wie?“
- 35 „Wieviel Nachbarn kennen Sie? Kennen Sie ihre Namen oder kennen Sie sie nur vom Sehen her?“
- „Wie oft sprechen Sie, wenn Sie mit jemandem sprechen, ihn mit seinem Namen an? Wann sprechen Sie jemanden mit seiner Funktion oder mit seinem Titel an? Warum?“
- „Tun Sie etwas für gute Beziehungen zu anderen? Was?“
- „Sind Sie bei Verabredungen immer pünktlich?“
- 40 „Sprechen Sie mit anderen immer direkt und offen? Sagen Sie immer, was Sie wirklich denken?“
- „Haben Sie schon mal jemanden direkt kritisiert, damit er sich dessen bewußt wird, was er hätte besser machen können?“
- „Neigen Sie dazu, Dinge eher indirekt zu sagen, um den anderen nicht zu beleidigen oder nicht in Verlegenheit zu bringen? Sagen Sie z. B., wenn jemand etwas Dummes gesagt hat,
- 45 daß Sie das interessant finden?“
- „Verhalten Sie sich den anderen gegenüber immer höflich?“
- „Halten Sie immer Ihr Wort?“
- „Gehen Sie oft mit anderen zusammen Bier trinken oder Fußball spielen?“
- „Vermeiden Sie oft, sich durchzusetzen, weil das die Harmonie in der Gruppe stören
- 50 könnte? Bestellen Sie sich z. B., wenn Sie mit Kollegen zusammen in eine Kneipe gehen, erstmal ein Glas Bier, obwohl Sie lieber mit einem Glas Wein anfangen würden?“
- „Kaufen Sie für Kollegen, Verwandte oder Bekannte immer ein Reisemitbringsel, auch wenn Sie nur einen Tag verreist sind?“
- „Nehmen Sie Rücksicht auf andere? Wobei? Wie?“
- 55 „Denken Sie, Sie haben genug Verständnis für andere? Warum denken Sie das (nicht)?“
- „Sind Sie immer freundlich? Wem gegenüber sind Sie besonders freundlich und wem gegenüber meist ziemlich unfreundlich? Warum?“
- „Stellen Sie sich an, wenn Sie auf den Bus oder auf den Zug warten? Was halten Sie von ausländischen Touristen, die nicht Schlange stehen?“
- 60 „Was halten Sie von ausländischen Touristen, die sich im Zug laut unterhalten oder mit

ihren großen Koffern neben einer Tür so stehen, daß sie andere Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen behindern? Haben Sie schon mal zu so einem Touristen gesagt, daß sein Gepäck da im Wege steht?"

„Haben Ihre Eltern oder Ihre Lehrer oft gesagt, daß man jedenfalls nichts tun sollte, was andere stört? Was sagen Sie dazu?"

„Respektieren Sie die Privatsphäre anderer? Wie zeigen Sie Ihren Respekt? Ist das wichtig für gute Beziehungen zu anderen? Warum?"

„Reden Sie ununterbrochen, wenn Sie sich mit jemandem unterhalten, um unangenehmes Schweigen zu vermeiden?"

10 „Machen Sie auf der Straße vor Ihrem Haus sauber? Tun Sie das um der guten Beziehungen zu den Nachbarn willen?"

„Wie oft sprechen Sie jemanden an, der nicht dazu da ist, angesprochen zu werden? Ist das meist eine Frage? Entschuldigen Sie sich erst dafür?"

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 15 1.) das 1. Interview (4'): Frau Hata interviewt Herr Ishimura (Interviewer). .. (13.31)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Frau Watanabe. (13.39)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

20 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer
 25 Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Von mehr als 20 Nachbarn wissen sie, wie die heißen, und grüßen sie auf der Straße.

- 1.) kurzes Interview (3') Kimura (13.28)
Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Hata (Interviewerin).
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er
 30 sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Watanabe) interviewt Frau Kimura. (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau
 35 Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

40 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda klagt über seine Mitarbeiter, weil sie, wenn er sie zu einem Glas Bier
 45 nach Feierabend einlädt, nicht gerne mitkommen. Herr Balk sagt etwas über die Privatsphäre. Herr Honda meint, bei Diskussionen bei einem Glas Bier sagt man offen und direkt, was man denkt. Solche Diskussionen verstärken die sozialen Beziehungen, weil man als Japaner sonst keine Gelegenheit hat, offen seine Meinung zu sagen. Herr Balk sagt etwas über die übertriebene Rücksicht von Japanern auf die anderen und auch etwas darüber, wie
 50 das in Deutschland ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Ishimura) und Herr Honda (Frau Kimura) (13.41)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten
 sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Frau Watanabe) (14.15)
 55 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda ärgert sich über eine Freundin, die gestern zu ihrer Verabredung mit ihr fast eine Viertelstunde zu spät gekommen ist. Sie denkt, Pünktlichkeit ist für die guten Beziehungen sehr wichtig. Das denkt auch Frau Balk. Sie legt großen Wert darauf, sich auf andere verlassen zu können. Sie hat aber den Eindruck, daß man sich auf
 60 Japaner nicht immer verlassen kann. Ihr fällt manchmal auf, daß ein Japaner das Gegenteil von dem sagt, was er denkt. Frau Honda sagt etwas darüber, was Japaner tun, um die guten Beziehungen zu anderen zu pflegen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Watanabe) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel, in dem zwei Teilnehmer nacheinander je einen Satz sagen

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. In Japan fällt es ihr manchmal schwer, die guten Beziehungen zu ihren Mitschülern zu pflegen. Sie wollen immer zusammen sein, und manche gehen sogar mit, wenn eine auf die Toilette geht. In Deutschland hatte man vor der Privatsphäre mehr Respekt, und das war auch gut für die zwischenmenschlichen Beziehungen. Sie überlegt sich, woher die Unterschiede kommen, und denkt dabei über Zusammengehörigkeitsgefühl und Individualismus nach.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Frau Watanabe und Herr Ishimura) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Frau Kimura und Frau Hata) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik Herr Ishimura

XIV. Streitgespräche

A. Um der guten Beziehungen zu den anderen willen sollte man immer Rücksicht auf die anderen nehmen.

Man sollte andere immer nur loben und nie kritisieren.

Wenn die Wahrheit die Gefühle von jemandem verletzen könnte, sollte man ihn belügen. Wenn man mit einem Bekannten zusammen zum Mittagessen geht, sollte man ihn zuerst fragen, was er zu Mittag essen möchte, und ihm gleich zustimmen, auch wenn man selber lieber etwas anderes aße.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)

→ C (dafür): Frau Kimura

D (dagegen): Herr Ishimura

- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Watanabe Kimura
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Hata Herr Ishimura
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) zweites Streitgespräch (4') Wenn man etwas falsch gemacht hat, sollte man das nicht von anderen (15.25)

E (dafür): Frau Watanabe

F (dagegen): Frau Hata Kimura

- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Kimura Watanabe
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Herr Ishimura Frau Kimura
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Um der guten Beziehungen zu seinen Arbeitskollegen willen sollte man oft mit ihnen zusammen etwas gemeinsam unternehmen.

Nach Feierabend sollte man mit Kollegen zusammen mindestens einmal in der Woche in eine Kneipe gehen

Einmal im Monat sollte man mit seinen Kollegen und ihren Familien zusammen zum Grillen gehen.

45 In der Abteilung sollte man eine Schlagballmannschaft bilden und einmal im Monat gegen eine andere Mannschaft kämpfen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)

→ G (dafür): Herr Ishimura

H (dagegen): Frau Watanabe

- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Kimura Herr Ishimura
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Hata Watanabe
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') Einmal im Jahr sollte man mit der ganzen Abteilung eine kleine Reise machen. (16.05)

- 55 I (dafür): Frau Hata Watanabe J (dagegen): Frau Kimura

- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Herr Ishimura Frau Watanabe
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Watanabe Kimura
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)

Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- 5 a) Wer grüßt öfter: Deutsche oder Japaner?
 b) Wer spricht den anderen öfter mit seinem Namen an: Deutsche oder Japaner?
 c) Wer hat engere Beziehungen zu Nachbarn: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 d) Wer tut mehr für gute Beziehungen zu anderen: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
 e) Wer nimmt mehr Rücksicht auf die Privatsphäre anderer: Deutsche oder Japaner?
- 10 Warum denken Sie das?
 f) Wer sagt um der guten Beziehungen willen eher direkt und offen, was er wirklich denkt: Deutsche oder Japaner?
 g) Wie nehmen Deutsche Rücksicht auf den anderen? Warum? Und Japaner?
 h) Wie zeigen Deutsche ihren Respekt für andere? Und Japaner?
- 15 i) Wer bietet im Zug oder im Bus öfter jemandem seinen Sitzplatz an: Deutsche oder Japaner?
 j) Wer hilft öfter jemandem, sein Gepäck zu tragen: Deutsche oder Japaner?
 k) Wer hat für andere mehr Verständnis: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
 l) Wer ist Fremden gegenüber freundlicher: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 m) Wer achtet mehr darauf, andere nicht zu stören: Deutsche oder Japaner? Warum?
- 20 n) Wem macht eine längere Stille während eines Gesprächs eher nichts aus: Deutschen oder Japanern? Frauen oder Männern? Jungen, älteren oder alten Leuten?
 o) Wer tut von sich aus etwas für die anderen: Deutsche oder Japaner? Warum?
 p) Wer tut von sich aus viel für andere: Deutsche oder Japaner? Warum?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 25 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- 30 a) Grüßen zur Befestigung guter Beziehungen zu anderen
 b) Anreden mit Namen
 c) Beziehungen zu Nachbarn
 d) Einsatz für gute Beziehungen
 e) Zurückhaltung und Offenheit
- 35 f) Respekt vor der Privatsphäre anderer
 g) Ehrlichkeit und Lügen um guter Beziehungen willen
 h) Unterschiede bei der Rücksichtnahme auf andere zwischen Deutschen und Japanern
 i) Verständnis für andere
 j) Gastfreundlichkeit
- 40 k) auf Vorrechten bestehen oder darauf verzichten
 l) Zusammengehörigkeitsgefühl und Individualismus
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Ishimura) .. (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
 45 Herr Balk (Herr Ishimura) und Frau Watanabe
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Herr Ishimura) und Frau Watanabe
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 50 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) .. (18.35)
 12.) Kommentare dazu
 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Kimura und Frau Hata Herr Ishimura (18.40)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- 55 XVII. verschiedenes (18.20)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges (19.40)
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)
 1.) verbessern
XIX. sonstiges (19.55)
- sehr gut = 1
gut = 3